

Maron Fuchs entführt Sechstklässler des Gymnasiums Beilngries in Fantasiewelten

„Wenn auch unter strikter Einhaltung von Hygienevorschriften – so war es nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause endlich wieder soweit: Am Gymnasium Beilngries konnte in diesem Schuljahr schließlich wieder eine Autorenlesung stattfinden und die Lust der Schüler und Schülerinnen auf das Lesen durch einen „Live“-Auftritt der fränkischen Autorin und Gymnasiallehrerin Maron Fuchs geweckt werden.

Dass es eine interaktive Veranstaltung werden soll, in welcher der Dialog zwischen der Autorin und den Sechstklässlern im Mittelpunkt steht, macht Maron Fuchs gleich zu Beginn ihrer Lesung deutlich: „Was immer ihr auch wissen wollt, fragt!“ Mit einem Augenzwinkern schob sie hinterher, dass sie dummen Fragen, z. B. nach ihrer Schuhgröße, sowieso „mit dummen Antworten“ begegnen würde. Sofort hatte die Autorin die Sympathie und Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer auf ihrer Seite und begann mit einem Auszug aus dem ersten Band ihrer neuesten Trilogie „Flüsternde Wahrheit“. Darin geht es um die 17-jährige Irina, welche die besondere Fähigkeit besitzt, aus jedem gesprochenen Satz die Wahrheit zu lesen. Stets wissend, worauf ihre Mitmenschen hinaus wollen und sogar manchmal auf deren Gedanken antwortend, kämpft sie mit einem Außenseiterdasein. Dieses jedoch findet sein Ende, als der neue Schüler Darius in ihre Klasse kommt, ihre Außergewöhnlichkeit erkennt und sich diese zunutze machen will. Bevor jedoch mehr über die entstehende Beziehung zwischen Irina und Darius verraten wird, unterbrach Maron Fuchs ihren Vortrag und ließ die Gymnasiasten rätseln. Angetan von den vielen fantasievollen Antworten der Sechstklässler löfnete die quirlige Autorin das Geheimnis um die Mission der beiden Hauptcharaktere und nahm die Schüler und Schülerinnen mit in eine Welt der Magie. Im Anschluss daran gab sie auch einen Einblick in ihre andere Trilogie mit dem Titel „Frioria“, die nicht minder von Dämonen und Geistern handelt. Für Bodenhaftung sorgte schließlich die abschließende Fragerunde, in der die Schüler und Schülerinnen die mehrfach preisgekrönte Autorin und Poetry-Slammerin mit Fragen nach ihrem Beruf und dem Entstehungsprozess der Bücher löchern durften. „Eigentlich wollte ich Comics zeichnen, da dies aber nach einem Sturz nicht mehr möglich war, dachte ich mir: ‚Dann schreib ich halt!‘“ – so die 26-Jährige. Auch betonte sie, dass sie beim Schreiben bewusst auf eigene Ideen zurückgreift. Schließlich wolle sie ja „keinen zweiten Harry Potter oder eine Kopie der Tribute von Panem schreiben“. Dass sich Anhänger der Fantasy-Literatur wahrscheinlich noch auf so einiges freuen können, darüber waren sich die Sechstklässler und ihre Lehrkräfte am Ende der Veranstaltung einig.

